

Abschluss mit Traumnote



Bürgermeisterin Susanne Grebner ehrte die Einser-Berufsabsolventen Lena Schnappauf, Celine Pfadenhauer und Jonas Wänke (von links). Foto: Heike Schüle

Die Gemeinde [Wilhelmsthal](#) freut sich über hervorragende Leistungen ihrer Berufsabsolventen. Bei einem kleinen Festakt gratulierte die Bürgermeisterin Susanne Grebner (SPD) den erfolgreichen Prüflingen der diesjährigen IHK-Abschlussprüfung, denn die besten Absolventen aus dem Raum Kronach waren – aufgrund der aktuellen Situation – zunächst nur im Rahmen einer digitalen Abschlussfeier geehrt worden. Hierzu zählten auch aus Wilhelmsthal Lena Schnappauf, Celina Pfadenhauer sowie Jonas Wänke, die allesamt ihren Abschluss mit der Bestnote bestanden hatten.

Der Firma die Treue halten

Lena Schnappauf und Celina Pfadenhauer erlernten den Beruf Industriekauffrau, Lena bei der Firma Hans Weber Maschinenfabrik und Celina bei der Firma Dr. Franz Schneider Verwaltungs GmbH, beide in Kronach. Lena meisterte ihren Abschluss mit der Note 1,1, Celina mit 1,4. Beiden gefällt es sehr gut bei ihren Arbeitgebern, denen sie auch weiterhin die Treue halten wollen. Wie die beiden Einser-Absolventinnen bekundeten, seien sie in ihren Unternehmen sehr gut auf die Prüfung vorbereitet worden.

Gleiches gilt auch für Jonas Wänke, der seine Ausbildung als Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistung bei der Firma Wiegand in Steinbach am Wald mit dem Notendurchschnitt von 1,2 absolvierte. Jonas hat bereits eine neue, auf zweieinhalb Jahre verkürzte Ausbildung begonnen. Dabei erlernt er nunmehr den Beruf des Berufskraftfahrers im eigenen Familienbetrieb bei der Firma Kurt Wänke Transport mit Betriebsitz in Wilhelmsthal.

Die Bürgermeisterin zeigte sich tief beeindruckt von den hervorragenden Leistungen der jungen Leute – und das trotz der Erschwernisse durch die Corona-Pandemie. Die Krise habe sicherlich gerade für diese Ausbildungsjahrgänge mit teilweise wochenlangem Homeschooling und vielen Videokonferenzen eine besondere Herausforderung bedeutet, was die drei jungen Leute auch einräumten. Sehr freute sie sich, dass die drei dem Landkreis erhalten bleiben, da hier dringend Fachkräfte benötigt würden. Sie hoffe, dass diese später hier auch eine Familie gründeten. Wilhelmsthal sei eine lebens- und liebenswerte Gemeinde gerade für junge Familien. Darüber hinaus biete sich – insbesondere auch durch die in der Corona-Krise deutlich vorangebrachte Digitalisierung – immer öfter die Möglichkeit für Homeoffice und damit für ein mobiles und flexibles Arbeiten, zumal Wilhelmsthal auch in Sachen schnelleres Internet im Landkreis vorne mit dabei sei.